



EMAS-Umwelterklärung 2025 der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinstetten



GRÜNER GOCKEL 
Kirchliches Umweltmanagement

Inhalt

Inhalt.....	2
1 Vorwort	3
2 Unsere Gemeinde stellt sich vor	4
3 Unsere Schöpfungsleitlinien	6
4 Das Umweltmanagementsystem	8
5 Die Umweltbilanz	10
6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte.....	14
7 Bereits umgesetzte Maßnahmen.....	16
8 Unser Umweltprogramm.....	17
9 Impressum	18
10 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters.....	19

1 Vorwort

Die Freude an der von Gott erschaffenen Welt bewegt uns zu umweltgerechtem Handeln. Darum wollen wir mit nachhaltigem und bewusstem Handeln dazu beitragen, die Schöpfung gemäß Gottes Auftrag zu bebauen und zu bewahren (vgl. 1. Mose 2,15).

2023 hat die Kirchengemeinde Rheinstetten mit der Arbeit an Schöpfungsleitlinien und Umwelterklärung begonnen und dabei bewusst die Freude an Gottes Schöpfung groß gemacht. Nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern aus Dankbarkeit und Verantwortung gegenüber Gottes Geschenk haben wir uns auf den Weg gemacht, umweltgerechtes Handeln nicht nur einzuüben, sondern auch nachvollziehbar und systematisch zu organisieren. Zugleich wird damit unser Wille zum Ausdruck gebracht, konkrete Schritte zum Umweltschutz zu tun und möglichst viele Gemeindeglieder davon zu überzeugen und zu begeistern.

Ein besonderer Dank gilt dem ganzen Umweltteam! Viele Menschen unserer Gemeinde bringen Zeit und Ressourcen ein, um das Ziel der Bewahrung der Schöpfung in unserer Gemeinde umzusetzen. Ohne diese Menschen sind die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen nicht zu bewältigen. Daher gebührt ihnen allen, besonders aber Markus Alber und Martin Felis als Kern des Umweltteams unserer Kirchengemeinde, von Herzen DANK!

Möge Gott nun unsere Schritte im Themenfeld Umweltschutz, Nachhaltigkeit, „Grüner Gockel“ und auch weit darüber hinaus lenken und leiten, damit wir in Bewegung bleiben und viele auf diesem Weg mitnehmen.

Pfarrer Sebastian Bauer-Hoffmann

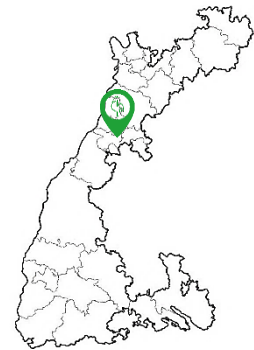
2 Unsere Gemeinde stellt sich vor

Die Kirchengemeinde Rheinstetten liegt südwestlich von Karlsruhe im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land und bildet zusammen mit den Kirchengemeinden Ettlingen und Malsch einen Kooperationsraum in zwei Unterregionen: Ettlingen/Malsch und Rheinstetten.

Das Gemeindeleben spielt sich in den Evangelischen Gemeindezentren (EGZ) Forchheim und Mörsch ab. Dies sind Gemeindehäuser mit Sakralraum, Küche und Sanitärbereich. Darüber hinaus feiern wir gelegentliche Kasual-/Gottesdienste in der St. Ursula-Kapelle im Ortsteil Neuburgweier.

Gegründet wurde die Gemeinde als Auslagerung der Gemeinde Durmersheim 1972 mit dem Bau des EGZ Forchheim. Einzelne starke Familien und Zuzug in die ursprünglich römisch-katholische Gegend führten zu einem deutlichen Gemeindegewachstum. Die Kirchengemeinde wurde in zwei sehr selbstständige Pfarrgemeinden geteilt, was mit dem Bau des Gemeindezentrums in Mörsch abgebildet und abgeschlossen wurde.

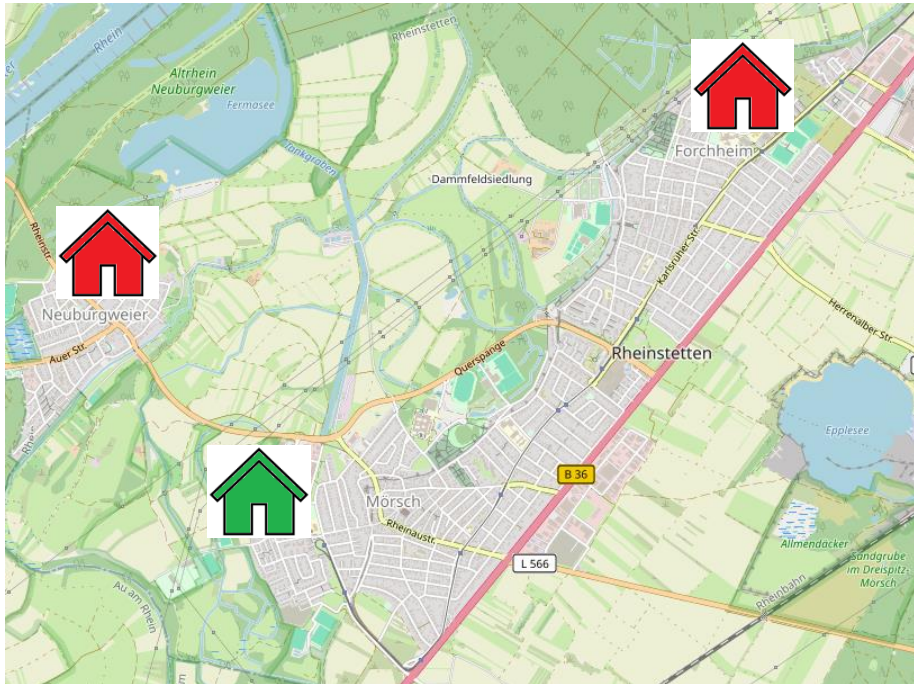
Seit 2010 nehmen die Zahlen kontinuierlich ab. In den letzten 10 Jahren hat die Kirchengemeinde ca. 20 Prozent ihrer Glieder verloren. So sank die Zahl der Gemeindeglieder auf 3600 Ende 2023. Das gute Miteinander der Ältestenkreise sowie der Pfarrpersonen seit 2022 zeigt sich in der Vereinigung der beiden Pfarrgemeinden Mörsch/Neuburgweier und Forchheim zur Pfarrgemeinde Rheinstetten, die nun seit 1.1.2025 Pfarr- und Kirchengemeinde ist.



ekiba Kirchenbezirke,
© BUE 2018

Das gemeindliche Leben geschieht zum einen vom Sonntagsgottesdienst her, der in beiden ehemaligen Gemeindeteilen unterschiedlich begangen wird: in Forchheim eher traditionell, in Mörsch eher zielgruppenorientiert.

Daneben lebt die Gemeinde vom Engagement der Gruppen und Kreise, darunter Hauskreise, die aus Glaubenskursen entstanden und sich nun regelmäßig im Gemeindezentrum Forchheim treffen, Frauenkreis, Gymnastikgruppen, Besuchsdienste, Linedance, Konfi- und Konfi3-Gruppen, Schon-Konfirmierte, Jungschar und weitere Angebote im Bericht der Kinder- und Jugendarbeit sowie niedrigschwellige Angebote wie die Vesperkirche, das Offene Frühstück, der Mittagstisch und der Senioren-Spielenachmittag im Bereich der Erwachsenenarbeit.



Die Gemeindezentren liegen jeweils am südlichen und nördlichen Ortsrand von Rheinstetten.

Im Zusammenhang mit dem ekiba2032-Prozess wurde das EGZ in Forchheim sowie die St. Ursula-Kapelle Neuburgweier rot beampelt, das EGZ in Mörsch grün. Die Gemeinde unterhält außerdem zwei Pfarrhäuser in der Nähe der EGZ sowie einen Kindergarten im

kommunalen Gebäude.

Das Umweltteam der Gemeinde berät den Kirchengemeinderat bei umweltrelevanten Fragestellungen, konzentriert sich auf die umweltverträgliche Gestaltung des Gemeindelebens in den beiden Gemeindezentren und bringt sich mit Veranstaltungen und Informationen ein. Ziel ist die innere Haltung der Menschen bewusst zu machen und zu einem nachhaltigeren und ressourcenschonenderen Verhalten zu verändern.

3 Unsere Schöpfungsleitlinien

Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Rheinstetten hat am 24. Juni 2025 folgende überarbeitete Leitlinien erneut beschlossen:

Als evangelische Kirchengemeinde in Rheinstetten empfangen wir täglich Geschenke der Schöpfung aus Gottes Händen. Immer wieder lässt Gott uns über die Schönheit der Natur, seiner Schöpfung und deren Vielfalt staunen und in Freude ausbrechen. Auch unser Verstand ist Teil dieses Geschenkes und wir wollen ihn und alle unsere Fähigkeiten einbringen, um unsere Erde im Auftrag Gottes „zu bebauen und zu bewahren“ (1.Mose 2,15). In diesem zweiten Schöpfungsbericht werden die Herausforderungen und die Mühen deutlich, deren es bedarf, einen Lebensraum zu nutzen und gleichzeitig in seinem natürlich gewachsenen Gleichgewicht zu halten.

Dabei ist uns bewusst, dass gerade der erste Schöpfungsbericht, mit dem Auftrag Gottes an die Menschen „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht!“ (1. Mose 1,28) auch zu einem verbrauchenden Missverhältnis zwischen Mensch und Natur geführt hat. Um dem entgegenzutreten, betrachten wir die Welt aus innerer Haltung heraus durch die Augen eines Mit-Geschöpfes und sind uns unserer Unzulänglichkeiten und mangelhaften Überblicks bewusst. Darum wollen wir darauf hinwirken, natürliche Vorkommen vorsichtig und nachhaltig zu bewirtschaften, als Konsument/in unsere Kaufkraft auch für eine nachhaltige Produktionskette einzubringen und gemeinsam mit anderen Aktiven in der Kommune an unserer ressourcenschonenden Lebensweise zu arbeiten.

Die Kirche ist ein „Haus aus lebendigen Steinen“ (vgl. 1. Petrus 2,5). So leben und arbeiten viele verschiedene Glieder gemeinsam am Leib Gottes (1. Korinther 12). Mit ihnen und für nachkommende Generationen wollen wir unser Verhalten der Umwelt gegenüber kritisch hinterfragen und einen Freiraum schaffen, in dem wir gemeinsam über weiterführende und nachhaltige Wege beraten und diese dann auch konsequent gehen können. So nehmen wir uns als Kinder des einen Gottes wahr und wollen uns daher auch um Belange unserer Geschwister kümmern. Wir wollen immer wieder daran erinnern, dass wichtige Lebensgrundlagen begrenzt sind und wir daher sorgsam mit deren Ge- und Verbrauch umgehen müssen. Dabei denken wir besonders an Böden, Luft und Wasser.

Weiterhin nehmen wir wahr, dass wir uns schon jetzt mitten in den Veränderungen durch die menschengemachte Klimakatastrophe befinden. Bisher erleiden Menschen des Globalen Südens, vor allem Frauen und Kinder, die Konsequenzen unserer Lebensweise.

Wir nehmen unsere Verantwortung für jüngere Generationen wahr, zur Erhaltung der Schöpfung beizutragen. Dies bedeutet für uns insbesondere:

- umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ökonomisch zu berücksichtigen
- den Verbrauch von fossilen Rohstoffen zu reduzieren und schlussendlich zu beenden
- ressourcenschonendes Verhalten vorzuleben, so dass eine eingeübte Grundhaltung entsteht

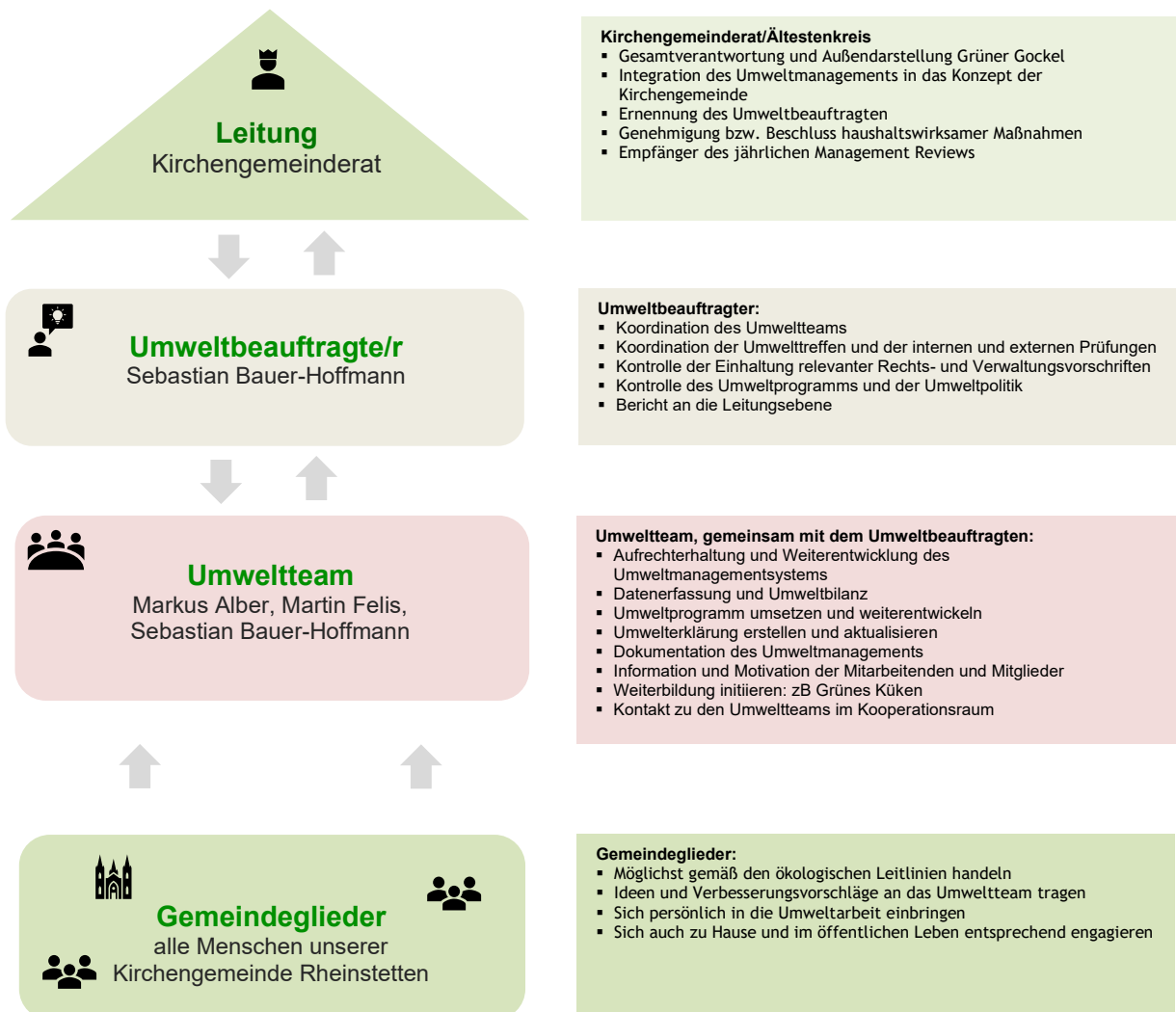
Darum verpflichten wir uns als Kirchengemeinde Rheinstetten, die durch uns verursachten Umweltbelastungen kontinuierlich zu verringern, das regelmäßig zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Dabei halten wir geltendes Recht, insbesondere das Umweltrecht, ein und orientieren uns darüber hinaus an den landeskirchlichen Vorgaben zur Klimaneutralität 2040.

Wir informieren regelmäßig über unsere Maßnahmen zur Bewahrung der Schöpfung. Damit suchen wir gezielt den Dialog mit der Öffentlichkeit und mit unseren Gemeindegliedern und wollen andere zum umweltbewussten Handeln anregen. Wir bleiben dabei offen für Anregungen und Kritik.

Wir ermuntern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatkräftig dazu, eigene Ideen und Interessen für eine umweltschonende Haltung einzubringen und ermöglichen entsprechende Fortbildungen.

So hoffen wir im Wissen um Gottes Führung und Leitung, unseren Teil zu Erhaltung und Bewahrung dieser einen, von unseren Kindern geliehenen, uns heiligen Erde beitragen zu können!

4 Das Umweltmanagementsystem



Kirchengemeinderat/Ältestenkreis

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung Grüner Gockel
- Integration des Umweltmanagements in das Konzept der Kirchengemeinde
- Ernennung des Umweltbeauftragten
- Genehmigung bzw. Beschluss haushaltswirksamer Maßnahmen
- Empfänger des jährlichen Management Reviews

Umweltbeauftragter:

- Koordination des Umweltteams
- Koordination der Umwelttreffen und der internen und externen Prüfungen
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle des Umweltprogramms und der Umweltpolitik
- Bericht an die Leitungsebene

Umweltteam, gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten:

- Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Umweltbilanz
- Umweltprogramm umsetzen und weiterentwickeln
- Umwelterklärung erstellen und aktualisieren
- Dokumentation des Umweltmanagements
- Information und Motivation der Mitarbeitenden und Mitglieder
- Weiterbildung initiieren: zB Grünes Küken
- Kontakt zu den Umweltteams im Kooperationsraum

Gemeindeglieder:

- Möglichst gemäß den ökologischen Leitlinien handeln
- Ideen und Verbesserungsvorschläge an das Umweltteam tragen
- Sich persönlich in die Umweltsarbeit einbringen
- Sich auch zu Hause und im öffentlichen Leben entsprechend engagieren

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle, für unsere Kirchengemeinde umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeitenden gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unseres Heizöltanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.

5 Die Umweltbilanz

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Verbrauchsdaten von Wasser, Strom und Heizenergie werden im Ortsteil Forchheim schon seit langen Jahren in unregelmäßigen Abständen erhoben. Seit Mitte 2022 sind diese Zahlen monatlich dokumentiert. Andere Verbrauchswerte wie z.B. Material, Abfall, Mobilität und biologische Vielfalt werden über die Rechnungslegung erfasst.

Im Ortsteil Mörsch/Neuburgweier läuft die Erhebung seit Dezember 2023, als das Umweltteam mit Blick auf die Vereinigung zum 1. Januar 2025 beschloss, beide Pfarrgemeinden in die umweltrelevanten Überlegungen miteinzubeziehen.

Dadurch verändern sich die Werte, besonders die Vergleichswerte Grundstücksfläche und Gemeindegliederzahl, sehr deutlich vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024. Die Grundstücksfläche fungiert dabei als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	1.800,00	1.700,00	3.700,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	2,10	2,10	19,05
Grundstücksfläche	m ²	4.527,00	4.527,00	7.810,00
Beheizte Fläche	m ²	1.258,00	1.258,00	2.269,00

Energie

	Einheit	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	9.536,00	10.011,00	20.835,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	5,30	5,89	5,63
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	7,58	7,96	9,18
Strom / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	9.536,00	10.011,00	20.835,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	55.913,00	40.790,00	64.874,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	31,06	23,99	17,53
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	63.789,00	47.988,00	73.998,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	35,44	28,23	20,00
Heizenergie witterungsbereinigt / m ² Beheizte Fläche	kWh	50,71	38,15	32,61
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	1.678,00	14.323,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	4,00	22,00
Netzeinspeisung Strom	kWh		39,00	7,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	39,00	7,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00

Die Kirchengemeinde bezieht allen Strom aus erneuerbaren Quellen durch die KSE. Im EGZ Mörsch, der Kapelle Neuburgweier und im Pfarrhaus Forchheim wird mit dem Strom auch geheizt. Durch die neue Wärmepumpe konnte der Energiebedarf des Pfarrhauses verringert und der Komfort erhöht werden. Der Energiebedarf des EGZ Mörsch ist stabil. In der Kapelle Neuburgweier wird nur sehr punktuell im Advent geheizt, hier gibt es unterschiedliche Meinungen, ob das Gebäude überhaupt noch beheizt werden soll.

Das Pfarrhaus Mörsch wird mit Erdöl beheizt, das weitere Vorgehen ist derzeit noch offen. Das EGZ Forchheim wird mit Gas beheizt. Es ist allerdings im Rahmen von ekiba2032 rot beampelt worden, sodass bauliche Maßnahmen nicht mehr möglich sind.

Auf dem Dach des Pfarrhauses Mörsch liegt eine abgeschriebene PV-Anlage. Bei Bauarbeiten vor einigen Monaten wurde das Verbindungskabel durchtrennt. Wir suchen nach Finanzierungsmöglichkeiten, die Anlage zu warten und das Kabel zu ersetzen, sowie einen Folgevertrag zur Einspeisung des Stroms abzuschließen. Zurzeit liefert sie keinen Strom.

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	89,00	402,50	148,00
Anteil Recyclingpapier	%	0,00	0,00	0,00

Der auffällig erhöhte Papierverbrauch 2023 lässt sich mit dem 50-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde 2022 erklären: Wir haben zu diesem Anlass eine Festschrift veröffentlicht, die an alle evangelischen Haushalte ausgeliefert wurde.

Einkauf sowie Verbrauchs- und Nahrungsmittel wurden in den Ortsteilen unterschiedlich gehandhabt. Dies soll vereinheitlicht und nach der Umweltverträglichkeit gestaltet werden.

Wasser

	Einheit	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m ³	152,34	164,44	530,62
Wasser / Gemeindeglied	m ³	0,08	0,10	0,14

Den gestiegenen Wasserverbrauch führen wir auf die Zugrundelegung aller Ortsteile zurück, darunter auch die besondere Situation im Kindergarten mit Kleinkindbereich, die erst seit 2024 dokumentiert wird.

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	17.040,00	16.220,00	24.364,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	9,47	9,54	6,58
Restmüll gesamt	l	3.600,00	3.240,00	2.940,00
Wertstoffe gesamt	l	12.480,00	12.000,00	18.200,00
Biomüll gesamt	l	960,00	980,00	3.220,00
Papierabfälle gesamt	l	0,00	0,00	0,00
Gefährliche Abfälle	l	0,00	0,00	4,00

Die Abfälle werden lediglich nach Tonnengröße und Leerungen errechnet. Hinzu kommt eine Kompostanlage am Pfarrhaus Forchheim sowie die einmalige Abgabe von Lacken und Farben bei der kommunalen Sondermüll-Sammelstelle 2024.

Biologische Vielfalt

	Einheit	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m ²	4.527,00	4.527,00	7.810,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	1.360,00	1.360,00	2.657,00
Versiegelungsgrad (%)	%	30,04	30,04	34,02
naturnahe Fläche am Standort	m ²	10,00	20,00	310,00

Zur Entstehung naturnaher Flächen vgl. Kapitel 7 Bereits umgesetzte Maßnahmen.

Verkehr

	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km	7.118,00	5.190,00	10.958,00
PKW (Benzin)	km	1.506,00	1.682,00	2.178,00
Zug Nahverkehr	km	2.000,00	1.360,00	3.200,00
Zug Fernverkehr	km	0,00	0,00	0,00
Linienbus	km	500,00	340,00	800,00
Fahrrad	km	2.712,00	1.408,00	3.980,00
zu Fuß	km	400,00	400,00	800,00
Sonstiges Verkehrsmittel	km	0,00	0,00	0,00

Im Bereich Mobilität findet der wenige Autoverkehr vor allem als Transport zwischen den EGZ bzw. alternativen Gottesdienstorten statt, sowie bei Fahrten der Jugenddiakonin, die in mehreren Gemeinden arbeitet. Bei allen anderen Aktivitäten nutzt die Gemeinde Fahrrad oder ÖPNV, vereinzelt Fahrgemeinschaften.

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2022	2023	2024
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	14,73	11,01	15,22
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	8,18	6,48	4,11
CO2 Strom (t)	t	0,40	0,42	0,85
CO2 Wärme (t)	t	13,81	10,10	13,59
CO2 Verkehr (t)	t	0,52	0,50	0,78
CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,02	0,00
CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	14,73	10,99	15,22

6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Grafische Portfolioanalyse:



A	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Bewertung der **direkten** Umweltaspekte:

Heizung

Das grüne EGZ in Mörsch und das Pfarrhaus in Forchheim werden mit KSE-Strom und Wärmepumpe beheizt. Das rote EGZ in Forchheim wird zwar mit Gas beheizt, hat aber keine Zukunft für die Gemeinde, sodass keine Baumaßnahmen mehr stattfinden. Dasselbe gilt für die Kapelle in Neuburgweier, die allerdings sporadisch mit Nachtspeicheröfen beheizt wird. Das Pfarrhaus in Mörsch wird mit Erdöl beheizt, eine Prüfung der Heizung steht noch aus.

Strom

Alle kirchlichen Gebäude werden mit KSE-Strom beliefert. Die schon abgeschriebene PV-Anlage auf dem Dach des Pfarrhauses Mörsch liefert derzeit keinen Strom, eine Prüfung der Sachlage steht noch aus.

Wasser, Abfall, Reinigung, Papier

Bei allen Verbrauchsstoffen wird in Bio-, Wertstoff- und Restmüll getrennt. Die Restmülltonne im EGZ Forchheim könnte erneut verkleinert werden. Durch das gemeinsame Pfarramt ab 1. Januar 2025 wollen wir Einsparungen und einen gezielteren zentralen Einkauf etablieren.

Mobilität

Die meisten Wege legen wir autofrei zurück. Lediglich Transporte zwischen den EGZ oder bei Gottesdiensten außerhalb der Sakralräume werden u.U. mit dem Auto bewerkstelligt. Gerade spontane Einkäufe verschlechtern unsere Umweltbilanz. Durch einen gezielten und zentralen Einkauf versuchen wir dies zu verhindern.

Biologische Vielfalt

Die vorhandenen Freiflächen an den EGZ werden als Insektenbuffets und Wildwiesen genutzt, soweit sie nicht durch kirchliche Aktivitäten anderweitig gebraucht werden. Die Flächen beim EGZ Mörsch werden dahingehend geprüft.

Bewertung der **indirekten** Umweltaspekte:

Beschaffung, Ernährung:

Hier sehen wir die Aufgaben der nächsten Monate und Jahre: Die zentrale und einheitliche Beschaffung von Verbrauchsmaterial, aber auch Lebensmitteln und Investitionen lässt uns besser regeln, was woher und auf welchem Wege bezogen wird. So können wir an jeder Stellschraube unseren ökologischen Fußabdruck bewusst machen und verringern.

Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Schulung:

Unsere kleinen Schritte bei Beschaffung und Ernährung geben wir als Kirchengemeinde bewusst an die Öffentlichkeit, um mit gutem Beispiel voranzugehen und unsere Gemeindeglieder und MitbürgerInnen zu motivieren, in dieselbe Richtung nachhaltigen und ressourcenschonenden Verbrauchs zu gehen. Dazu wollen wir den lokalen Austausch mit Gruppen und Aktiven in unserer Stadt suchen.

7 Bereits umgesetzte Maßnahmen

Mit Unterstützung der Bundesregierung und der Landeskirche wurde im Dezember 2023 im Pfarrhaus Forchheim eine Wärmepumpe in Betrieb genommen, die die 19 Jahre alte Gasheizung ersetzte. Durch die gleichmäßige Heizleistung hat sich das Raumklima und der -komfort deutlich verbessert. Durch die Nutzung von grünem KSE-Strom wird bei der Beheizung des Pfarrhauses kein CO₂ mehr freigesetzt. Das Pfarrhaus Forchheim ist auf diese Weise, wie auch das EGZ Mörsch, klimaneutral.

2023 hat das Umweltteam ein Insektenbuffet am EGZ Forchheim angeregt, das in einer gemeinsamen Aktion mit der Jungschar Forchheim umgesetzt wurde. Hier entstanden etwa 10 qm Blumen und Blüten für Bienen und anderen Insekten. Da es sich leider nur um einjähriges Saatgut handelte, wurde das Areal 2025 erneut umgegraben und mit mehrjährigem Saatgut, diesmal auf ca. 100 qm, bepflanzt. Aufgrund der großen Trockenheit und Hitze begießen wir dieses Feld zurzeit.

Auch beim Gemeindefest 2024 hat sich das Umweltteam eingebracht: Der Schwerpunkt der Aktionen war Nachhaltigkeit, umgesetzt z.B. in grundsätzlich vegetarischem Essen, mit der Möglichkeit Steak und Bratwurst aus lokalem Wildfleisch dazu zu bestellen. Wir haben eine Einführung mit Besichtigung der Wärmepumpe im Pfarrhaus angeboten. Außerdem gab es Strom zum Selbermachen mit dem E-Bike der Evangelischen Jugend Breisgau-Hochschwarzwald. Dieser Strom konnte in das eigenen Handy geladen werden oder einen Mixer antreiben, der leckere Smoothies aus regionalem Obst zubereiten konnte.

Seit 2023 beteiligt sich die Kirchengemeinde mit tatkräftiger Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit an Aktionen der Stadt Rheinstetten und anderer vorort aktiver Gruppen und Vereine des Umweltschutzes. Dies sind das StadtRadeln, die mehrmals im Jahr stattfindenden Aufräumaktionen im Ort „Let's putz“ sowie Kontakt zur Lokalen Agenda 21, die 2025 ihr 25-jähriges Bestehen begeht.

Bei der Neugestaltung des Zauns um das Pfarrhaus Mörsch 2025 hat sich das Umweltteam für die Nutzung nachhaltiger Materialien eingesetzt. So entstand ein ansehnlicher, robuster Holzzaun als Sichtschutz und Begrenzung des Grundstücks.

Ebenfalls 2025 sind die ersten drei Bienenvölker auf dem Areal des EGZ Forchheim eingezogen. Der hintere, abseits der Besucherwege gelegene Wiesenteil des Grundstücks wird derzeit nicht mehr gemäht, sondern als Wildacker geschont. Von hier aus tragen die Bienen eine gute Last aus dem Stadtgebiet Rheinstettens zusammen. Die Völker werden von einem engagierten Gemeindeglied sowie dem in Gründung befindlichen Imker-Kreis betreut.

8 Unser Umweltprogramm

Das Umweltprogramm wurde am 22. Juli 2025 vom Kirchengemeinderat beschlossen.

Umweltprogramm 2025-2028

Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig	Status
Öffentlichkeitsarbeit	<i>the week</i> www.theweek.ooo	2025	<i>Martin</i>	in Arbeit
Öffentlichkeitsarbeit	<i>Rheinstetten Aktuell / Homepage</i>	<i>monatlich</i>	<i>alle</i>	in Arbeit
Außengelände/ Biodiversität	<i>EGZ Mörsch prüfen</i>	<i>Oktober 2025</i>	<i>Sebastian</i>	in Arbeit
<i>Einkauf</i>	<i>vereinheitlichen</i>	<i>2026</i>	<i>Sebastian / Sekretariat</i>	in Arbeit
<i>Abfall</i>	<i>Abfall reduzieren: Mülltonne verkleinern</i>	<i>2026</i>	<i>Sebastian / Hausmeister</i>	in Arbeit

Für das Zeitfenster 2025 bis 2028 planen wir:

- unsere Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren: Dazu laden wir zu dem Filmprojekt „the week“ in unsere Gemeindezentren ein. Dieses Projekt informiert in drei Filmabenden über die Folgen des Klimawandels und fordert auf, im eigenen Alltag klima-bewusst zu entscheiden und zu handeln. Wir zielen dabei auf die Gruppen, die derzeit durch ihre Aktivitäten und Lebensumstände über ihrem CO₂-Budget leben, und wollen über das Amtsblatt „Rheinstetten Aktuell“ sowie auf unsere Homepage regelmäßig über umweltrelevante Themen berichten. Ebenso intensivieren wir unsere Öffentlichkeitsarbeit durch regelmäßige Artikel, Informationen und Aktionen im Amtsblatt der Stadt „Rheinstetten Aktuell“ sowie auf unserer Homepage.
- die Situation der Pfarrhäuser, besonders in Mörsch, zu prüfen: In unserem Kirchenbezirk steht derzeit die Richtungsweisung der Pfarrhäuser an. Als Kirchengemeinde halten wir einen Standort im Ortsteil Forchheim für essentiell, dies soll das neue Pfarramt sein.
- den Einkauf zu verbessern und Müll zu reduzieren: Der einheitliche Einkauf nach umweltrelevanten Maßstäben soll durch das Pfarramt geschehen und als Angebot auch für ehrenamtliche Aktivitäten attraktiv werden. So können Doppelungen und Parallelhaushaltung vermindert werden. Dementsprechend ist der Bedarf an Mülltonnen nicht mehr so groß, sodass 2026 eine kleinere Restmülltonne ausreichen soll.

9 Impressum

Das Rheinstettener Umweltteam hat die Umwelterklärung nach EMAS zusammengestellt und erarbeitet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Rheinstetten. Die Bilder unserer EGZ auf dem Deckblatt gehören der Kirchengemeinde, die Karte von Rheinstetten stammt von www.openstreetmap.de (Bildnachweise).

Evangelische Kirchengemeinde Rheinstetten
Karlsruher Straße 55
76287 Rheinstetten
www.evangelisch-in-rheinstetten.de

Stand: 8. September 2025

**Die nächste Aktualisierung der Umwelterklärung wird im Juni 2027,
die nächste konsolidierte Fassung im Juni 2029 vorgelegt.**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf wenn Sie:

- Anregungen, Fragen oder Kritik haben,
- mitmachen wollen,
- mit Ihrer Gruppe oder Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen.

Wir unterstützen Sie gerne mit unseren Erfahrungen!

Kontaktdaten:

Pfarramt in Forchheim: Karlsruher Straße 55, 76287 Rheinstetten, 0721-510526.

Umweltbeauftragter: Sebastian Bauer-Hoffmann sebastian.bauer-hoffmann@kbz.ekiba.de

10 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2025 der Organisation Evangelische Kirchengemeinde Rheinstetten angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Georg Hartmann
Umweltgutachter

11. September 2025
Datum

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Luise-Straus-Ernst-Straße 2
50679 Köln

* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

